



Jahresbericht 2022

Das mithin berüchtigte Wort mit C brauche ich bewusst nicht mehr, obwohl es 2022 noch in den Medien war und den Alltag beeinträchtigt hat.

Was mich und wohl viele andere Menschen auch viel mehr beschäftigt hat – und es lange noch tun wird – sind die Kürzel KK und KS. Will heissen Klimakrise und Klimaschutz. Klimakrise heisst auch Auftauen von Permafrost, Schmelzen von Gletschern, Überschwemmungen bei uns und in Italien, Dürre bei uns und in Spanien.

Genau darum braucht es für das Eindämmen des Klimawandels energische Visionen – vorhin eindrücklich gehört von Kurt und Sandra.

Und weil es eigentlich um einen Rückblick für Romanshorn geht: Wir haben einmal mehr mitgeholfen, Visionen auf lokaler Ebene aufzugleisen und umzusetzen:

-An der Budgetgemeinde im Nov 2020 haben wir den Antrag gestellt, die Stelle für einen Umweltbeauftragten einzurichten. Damals noch knapp abgelehnt, hat die Stadt reagiert und gibt es ab diesem Jahr ein Projektleiter «Bau und Umwelt». Und ab dem 1.Juni übernimmt Marco Bertschinger die Arbeit desselbigen auf. Herzliche Gratulation an dich und auch an wenig an uns, die Grünen.

-Wir haben das Thema «Reitstall Büheler» aufgegriffen, nach langen Jahren ohne Baugesuche wurde es in der TZ besprochen. Wir werden sehen, welche Folgen dies zeitigen wird – auch in Bezug auf grüne Anliegen wie Biodiversität und Solarenergie.

-Wir haben uns selbstverständlich an den Diskussionen um das Gesamtverkehrskonzept, die Gestaltung des Bahnhofplatzes und den (energetischen) Vorlagen der Primarschule beteiligt. Es sind allesamt wichtige Schritte in eine nachhaltige Zukunft.

-Wir haben uns gegen die Steuersenkung der Stadt gewehrt – das Geld wird gebraucht – und wir haben wesentlich mitgeholfen, dass die Primarschule ihre Steuern minim erhöhen konnte.

-Die Stadtratswahlen waren nicht wirklich herausfordernd: Ursula Bernhardt wurde von uns unterstützt und auch sehr gut wiedergewählt. Und sie wird weiterhin mithelfen, Romanshorn zukunftsfit zu machen. Auch der Stadtpräsident erhielt unsere Stimme.

-Was uns ausmacht: Viele von uns sind bei den Grünen engagiert -und in verschiedenen, weiteren Gremien: Grüne machen mit den beiden Kirchgemeinden (Grüner Guggel, Umweltbeauftragter, Ökogruppe), im Vogel- und Naturschutz, im Verein GlobalTreff, im Reparierkafi und in der neu lancierten Romanshorer Umweltkonferenz.

-Was uns ebenfalls auszeichnet: Unsere Ideen werden zunehmend zum Mainstream – wenn auf Altersheim und Konsumhof grosse Fotovoltaikanlagen installiert werden, wenn Private ihre fossilen Heizungen fast nur noch mit Wärmepumpen ersetzen.

-Und zum Dritten: Wir werden weiter aktiv bleiben:

- wenn es um die Förderung von Biodiversität geht

- wenn Klimamassnahmen auf lokaler Ebene umgesetzt sein wollen.

- wenn wir jetzt und hier den Menschen klar machen müssen:

 - dass das Klimaschutzgesetz am 18.Juni angenommen wird

 - dass es ein JA zum Energienutzungsgesetz braucht

 - dass der TG auch im Herbst eine grüne Stimme in Bern braucht

Die Arbeit geht uns nicht aus – und die Ideen ebenfalls nicht.

Markus Bösch, Mai 2023